

KONTAKT SCHLEIFE

Gemeindebrief der Gesamtkirchengemeinde Haiterbach-Talheim

EINSCHULUNG

„Ich bin nie alleine!“

S.10

Leben braucht Pflege

Diakoniestation Altensteig

S.20

Bibel- kongress 2016

S.6

*Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut,
das Samen bringe, und fruchtbare Bäume auf Erden,
die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist.*

Und es geschah so.

1. Mose 1,11

S.2

Ausgabe 2/2016

VITAMIN CHRISTUS

ODER SO BLEIBEN IHRE ABWEHRKRÄFTE STABIL

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es wird so langsam aber sicher wieder Herbst, die Blätter färben sich in ein herrliches gold-rot-braun und die Tage werden auch wieder kürzer. Und wie es jedes Jahr Herbst und Oktober wird, so feiern wir auch dieses Jahr Anfang Oktober wieder das Erntedankfest. Dann denken wir besonders daran, dass Gott unsere Welt so wunderbar geschaffen hat; dass er unseren Lebensraum mit allen Pflanzen, Tieren und Menschen gestaltet hat. Aber an Erntedank gehen unsere Gedanken noch weiter: Wenn Gott die Welt so gut geschaffen hat, dann ist er es auch, der uns so wunderbar versorgt. Ja, ich denke, wir haben wahrlich allen Grund dankbar zu sein, jeden Tag, nicht nur an Erntedank. Unsere Kühlschränke sind voll, es gibt eine Riesenauswahl an Lebensmitteln in den Regalen der verschiedenen Supermärkte, Wasser kommt aus dem Wasserhahn, wann immer wir es wünschen, wir haben ein Dach über und ein Bett unter unserem Kopf und auch sonst haben wir eigentlich nicht viel Grund zum Klagen.

Aber genauso klar und ebenso schmerzlich ist uns auch die Erkenntnis, dass in unserer Welt und in unserem Leben eben nicht alles gut ist. Dass uns nicht alles gelingt, was wir

anpacken. Dass wir Menschen nicht alles mit unserer Klugheit zurechtbiegen und mit unserem scheinbar großen Wissen beherrschen können. Die Flüchtlingsströme dieser Tage sind nicht Folge von Gottes Handeln, sondern vielmehr die Folge von menschlichem Fehlverhalten, politischem Geschacher und Taktieren. Wir Menschen sind eben nicht nur zum Guten befähigt. Gott hat uns auch unsern Willen gelassen und die Freiheit, diesen zum Guten oder zum Bösen gegen unsere Mitmenschen, gegen die Schöpfung und gegen Gott selbst zu benutzen. Und immer wieder passiert es, dass wir in unserem Leben ratlos dastehen, dass wir auch mit Gott hadern. Wenn ein lieber Mensch schwer krank wird oder stirbt, eben dann wenn uns ein schwerer Schicksalsschlag trifft. Dann sehen wir das Gute nicht mehr, dann verzweifeln wir schier an der Dunkelheit in unserem Leben.

Im Alten Testament finden wir einen Mann, der in kürzester Zeit alles Gute in seinem Leben verliert, seine Kinder, seinen Wohlstand und seine Gesundheit. Von eben diesem Mann stammt der Satz:

„Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht

auch annehmen (Hiob 2,10)?“

Hiob hatte viel Gutes von Gott empfangen. Und dafür hatte Hiob Gott auch immer gedankt, hat nicht einfach alles gedankenlos und als selbstverständlich hingenommen. Er lobte Gott für all das Gute in seinem Leben. Aber dann hört mit einem Schlag alles Gute in Hiobs Leben auf und er steht jetzt vor der Frage: „Was soll ich tun? Lasse ich Gott fallen, weil es mir schlecht geht? Oder halte ich im Schlechten erst recht an Gott fest?“ Hiob entscheidet sich dafür, noch fester an Gott festzuhalten und sich an all das Gute in seinem Leben zu erinnern. Das alles gibt ihm die Kraft, nun auch das Schlechte anzunehmen. Er nimmt aber das Böse nicht hin wie ein unabwendbares Schicksal, nein, er nimmt es als eine Aufgabe an und das ist ein himmelweiter Unterschied. Wenn ich die schlimme Krankheit einfach hinnehme, dann bin ich kraftlos. Aber

wenn ich die Krankheit als meine Aufgabe annehme, dann werde ich zum Kämpfer. Dann werde ich um mein Leben kämpfen und gegen die Krankheit. Und wahrscheinlich werde ich auch öfters mit meinem Glauben und mit Gott kämpfen und mit der Frage nach dem Warum. Hiob klammert sich fest an Gott und sucht Hilfe bei ihm. Es wird ein langer Kampf.

Hiob ist mir bis heute ein Vorbild, er macht es uns vor: Der Dank für das Gute an Erntedank und an jedem anderen Tag unseres Lebens kann unsere Abwehrkräfte gegen das Böse stärken. Und gute Abwehrkräfte brauchen wir vor allem im Winter! Deshalb verordne ich Ihnen jeden Tag eine gesunde Vitamin Christus, damit die Abwehrkräfte stabil bleiben!

Es grüßt Sie herzlich Ihre Diakonin Vallon.



EIN GESEGNETER UND AUSGEFÜLLTER GEMEINDE-SONNTAG IN FROHER GEMEINSCHAFT

Bereits zum morgendlichen Gottesdienst kamen am 18. September neben der hiesigen Gemeinde von nah und fern Teilnehmer der vergangenen Griechenlandreise, um sich bei einem Nachtreffen hier wieder zu begegnen und sich über gemeinsam Erlebtes auszutauschen.

In seiner Predigt wies Pfarrer Bahret unter anderem auf die Wichtigkeit der genügenden Anzahl von Verkündigern des Evangeliums, also der „frohen Botschaft“ in unserem Lande hin und auf die Aufforderung unseres Herrn Jesus an die Gemeinde: „Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende“.

Der Kirchenchor gestaltete den Gottesdienst, aus wichtigem Anlass, durch zwei Liedbeiträge mit. Zum einen hat-

te der bisherige Chorleiter Jakob Fünfgeld in diesem Gottesdienst seinen letzten Auftritt und beendete damit seinen über dreijährigen, segensreichen Dienst in unserer Kirchengemeinde, um ein Studium zu beginnen. Mit einem herzlichen Dank und einem Geschenk wurde er von Pfarrer Bahret und dem Chor verabschiedet.

Erfreulicherweise konnte gleich anschließend der neue, ebenfalls jugendliche Chorleiter Johannes Gauß begrüßt und mit herzlichen Segenswünschen der Gemeinde vorgestellt werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der kirchliche Jugendausschuss zum Gemeindeessen ins Pregitzerhaus ein. Etwa siebzig Gemeindeglieder und Gäste folgten der Einladung, um sich nach der Begrüßung und einem Tisch-



gebet des Veranstaltungs-Teams von dem schmackhaften Mittagessen mit vielseitigem Salatbuffet und dem leckeren und reichhaltigen Nachtisch verwöhnen zu lassen. Dabei nahm auch die Pflege froher Gemeinschaft einen breiten Raum ein.

Frisch gestärkt begleitete Pfarrer Bahret die Gäste der Reisegruppe in die Laurentiuskirche, um ihnen einiges über die Geschichte des uns von Kindesbeinen an lieb gewordenen und schmucken Gotteshauses zu berichten und einige Fragen der Gäste zu beantworten. Beim anschließenden Rundgang um die Kirche und Innehalten am Gedenkstein von Pfarrer Pregizer konnte Pfarrer Bahret den interessierten Gästen einiges über dessen Leben und Wirken in Haiterbach erzählen. Wieder zurück im Pregizerhaus, duftete es für die Reiseteilnehmer bereits

nach feinem Kaffee. Zunächst jedoch hielt Gemeindediakonin Ricarda Vallon eine glaubensstärkende Kurzanrede.

Danach war die Kaffeerunde angesagt. Die galt es jetzt zusammen mit leckeren Kuchen bei guten Gesprächen zu genießen. Schließlich wurde die Griechenlandreise an Hand von Bildern auf der Leinwand, von Pfarrer Bahret kommentiert, nochmals augenfällig in Erinnerung gebracht. Mit der Frage nach einer neuerlichen Reise und einem abschließenden Lied verabschiedete man sich gegenseitig und dankbar nach einem ausgefüllten, frohen und gesegneten Sonntag.

Manfred Fuchs



AUF GUTEM WEG ZUM BIBELKONGRESS

„LEBENSWORD“ 2017

Am 31. Oktober 1517 schlug Martin Luther seine 95 Thesen an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg an und löste damit die Reformation in Deutschland und in weiteren Teilen Europas aus. Wichtig für ihn war die Rückbesinnung auf die Bibel als der eigentlichen Quelle für unseren christlichen Glauben und die Abkehr von zahlreichen Missständen, allen voran das damalige Ablasswesen.

500 Jahren später haben sich die Fragestellungen verändert: Auch die katholische Kirche hat viele Anliegen Martin Luthers inzwischen sehr positiv aufgenommen: Das gilt für das Interesse an der Bibel genauso wie z.B. für den Gemeindegesang im Gottesdienst, den Martin Luther etablierte und der in der katholischen Kirche längst ebenso beheimatet ist wie in der evangelischen.

Neue aktuelle Fragestellungen, die uns heute beschäftigen, beziehen sich in einer globalisierten Welt z.B. auf unser Verhältnis zu anderen Weltreligionen, insbesondere zum Islam und zu einer islamisch geprägten Kultur, die uns durch die Flüchtlingswelle neuerdings quasi vor die eigene Haustür gelegt sind. Was sind eigentlich - angesichts der Begegnung mit dem Islam - unsere christlichen Werte, die

neuerdings wieder in vielen Diskussionen eine Rolle spielen?

Dabei sind längst nicht alle sogenannten Errungenschaften der westlichen Welt wirklich christlich, man muss nur an maßlose Satire denken, die alles und jedes in den Kakao zieht, was anderen Menschen heilig ist. Das dürfte mit christlichen Werten nicht viel zu tun haben.

Wenn man in diesen ganz aktuellen Auseinandersetzungen wissen will, was wirklich christlich ist, dann muss man die Bibel befragen. Der Bibelkongress „LebensWord“ bietet dafür eine einmalige und zugleich vielfältige Chance. Denn viele der ca. 30 angebotenen Seminare werden sich mit biblischen Büchern beschäftigen, zu denen man – allein auf sich gestellt – vielleicht nur schwerlich einen Zugang finden würde.

Aber auch wer ganz persönlich für seinen Lebensweg nach neuer Orientierung sucht, wird beim Bibelkongress fündig werden: Die angebotenen Alphaseminare, die Jugendseminare oder etwa die Seminare „Hilfestellungen der Bibel für unser Leben“ mit Cornelia Mack oder das Seminar mit Gerdi Stoll über „Biblische Werte in der Familie“ bieten solche Orientierung.



Das Referentenpaar Cornelia und Ulrich Mack

Dass beim Bibelkongress 2017 für jeden ein passendes Seminar dabei sein dürfte, liegt auch daran, dass sich neben der Gesamtkirchengemeinde Häterbach-Talheim zusammen mit der Liebenzeller Gemeinschaft und der Gemeinde Gottes auch die Kirchengemeinde Ober- und Unterschwandorf, die Gesamtkirchengemeinde Hochdorf-Schietingen-Vollmaringen, die Kirchengemeinden Bösinggen/Beihingen und Rohrdorf/Mindersbach am Bibelkongress aktiv beteiligen. Die katholischen Kirchengemeinden der Region unterstützen den Bibelkongress.

In der Vorbereitung auf den Kongress sind wir zur Zeit in einer ganz wichtigen Phase: Es geht darum, genügend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden, die das Anliegen des Bibelkongresses teilen und beim Verteilen des

Programmheftes im Dezember 2016 helfen oder bei der Telefonaktion, mit der wir im Januar 2017 unsere Mitbürger einladen wollen, sich für ein Seminar, das für sie passt, anzumelden.

Eine Möglichkeit der Mitarbeit ist auch die Vorbereitung und Begleitung des Bibelkongresses im Gebet. Diese Begleitung kann zu Hause in der Stille geschehen aber auch in den Gebetstreffen, zu denen in der kommenden Zeit immer wieder im Amtsblatt und im Gottesdienst eingeladen wird.

Natürlich gibt es auch noch weitere ganz praktische Aufgaben. Am 13. Oktober findet dazu um 19.30 Uhr ein Informationsabend im Pregizerhaus statt, wo die verschiedenen Aufgaben vorgestellt werden. Dabei gibt es ganz unterschiedliche Möglichkeiten, die niemand überfordern, aber allen Gelegenheit geben, sich entsprechend

der eigenen Gaben einzubringen. Damit der Bibelkongress sein Ziel erreicht und das „Buch der Bücher“, wie man die Bibel zurecht nennt, für viele Menschen nicht mehr nur ein „Buch mit sieben Siegeln“ ist, sondern ein

zugängliches Buch, aus dem man neue Kraft, Orientierung, Lebenssinn und vieles mehr schöpfen kann.

Albrecht Bahret



Referenten: Oben Gerdi Stoll mit ihrem Mann Claus-Dieter Stoll, der ebenfalls mitmacht, unten: Matthias Lange



EIN KLEINES STÜCK HIMMEL AUF ERDEN

GELUNGENER GOTTESDIENST IN TALHEIM AUF DEM FLORIANSSPIELPLATZ

Es passte einfach alles: der laue Sommermorgen, froh gestimmte Gottesdienstbesucher, die vielen Kindergartenkinder und der malerisch gelegene Floriansspielplatz.

Den ökumenischen Sommergottesdienst im Grünen hatten die beiden Gemeindereferentinnen Manuela Knopp und Ricarda Vallon zusammen mit dem ökumenischen Arbeitskreis vorbereitet. Der Gottesdienst stand unter dem Thema „Wie im Himmel so auf Erden“ und wurde musikalisch von Christoph Schmitz untermalt. Viele Gottesdienstbesucher hatten die Einladung angenommen und lauschten gespannt dem zu Beginn gebotenen Anspiel, bei dem sich ein Beter des Vaterunsers mit Gott auf ein Zwiegespräch einlässt und somit ein etwas anderes Verstehen des Vaterunsers erfährt. „Das Vaterunser hat mit dem täglichen Leben zu tun“, gab Manuela Knopp zu bedenken. Eine große Schar geduldig wartender Kindergartenkinder hatte sich freiwillig versammelt, um mit dem hervorragend dargebotenen Lied „Wie groß ist Gottes Liebe“ den Gottesdienst abzurunden. „Der Liedvortrag der Kinder ist eigentlich schon die Predigt, dem wäre nichts hinzuzufügen“, meinte die Gemeindereferentin. Sie zeigte danach in ihrer

fesselnden Predigt an einigen Beispielen auf, wie man den Himmel auf Erden erleben kann. Zum Beispiel, wenn ein Kind lacht, wenn Freundlichkeit erfahren wird, wenn eigens gemachte Musik erlebt wird, wenn man sich auf Neues einlässt oder das Leben mit anderen teilt.

„Wir müssen nicht erst auf das Lebensende warten, sondern wir sollen den Himmel auf Erden bringen und ihn hier gemeinsam erleben.“

Am Ende des Gottesdiensterlebnisses wurden die Kindergartenkinder, die allesamt gut durch ihr blaues T-Shirt zu erkennen waren, mit einem Eis belohnt. Für die Erwachsenen hatten die Ministrantinnen und Ministranten ein kleines Büffett vorbereitet, sodass man das schöne Morgenerlebnis noch mit guten Gesprächen ausklingen lassen konnte.

Marianne Hötzel

(für den Schwabo, erschienen am 20.07.2016)



„MIT GOTT BEHÜTET IN DIE SCHULE“ ODER „EINER BLIEB COOL“

Mit dem ersten Schultag am 15. September begann für mehr als 60 Kinder aus Haiterbach und den Ortsteilen ein neuer Lebensabschnitt. Einerseits erleben die Kinder diesen Tag sehr erwartungsvoll. Sie sind ja jetzt schon groß und dürfen endlich in die Schule. Andererseits verbindet sich für die Eltern mit dem Schuleintritt so mancher Frage: Wie wird sich unser Kind in der neuen Umgebung zurechtfinden? Gelingt es der Lehrerin zusammen mit der Klassengemeinschaft eine behütete und fröhliche Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Kinder bald heimisch und geborgen fühlen? Natürlich steht für die Eltern auch schon die Frage im Hintergrund, wie ihr Kind einmal mit den vielfältigen schulischen Anforderungen zurechtkommen wird, auch im Blick auf den weiteren Lebensweg in Ausbildung und Beruf.

Dass wir diesen Übergang von der noch sehr spielerischen und zwanglo-

sen Kindergartenzeit in die Schulphase mit einem Gottesdienst begehen, hat also seine guten Gründe: Wir dürfen Gottes Schutz und seinen Segen dafür erbitten.

Diesmal stand im Einschulungsgottesdienst eine spannende biblische Geschichte um den Apostel Paulus im Mittelpunkt: Nämlich seine Seereise nach Rom, die er als Gefangener antrat. Trotz seiner Warnungen wagte man die Weiterfahrt, obwohl man mit schweren Herbststürmen rechnen musste. Es kam wie es kommen musste: Das Schiff geriet in einen so schweren Sturm, der 14 Tage andauerte, dass 275 der 276 Passagiere jede Hoffnung auf einen glücklichen Ausgang der Reise verloren.

Nur Paulus strahlte Ruhe aus: Gleich mehrmals konnte er die entscheidenden Tipps geben, die eine Katastrophe verhinderten und den verängstigten



Menschen neuen Mut machten. Dieser war auch nötig für den letzten Teil der Tragödie, als das Schiff vor Malta auf einer Sandbank zerbrach und sich die Schiffbrüchigen schwimmend oder mit Hilfe von Brettern und Balken an Land retten mussten. (Nachzulesen ist diese wirklich sehr spannende Geschichte in Apostelgeschichte 27.)

Natürlich durchschauten die neuen Erstklässler sofort, was das besondere Geheimnis des Paulus war und warum er so „cool“ bleiben konnte: Er war mit Gott unterwegs und wusste sich auch im Seesturm gehalten von der Zusage Jesu:

„Ich bin bei euch alle Tage“.

Nicht nur die Kinder, sondern auch die beiden neugierigen Handpuppen-Raben Frieda und Otto, die bei den Einschulungsgottesdiensten der letzten Jahre immer mitmischten, folgten gespannt den Ereignissen um den ersten

Schultag und gaben dann auch ihren Kommentar zur biblischen Geschichte: Auch ihnen war klar: Dass Paulus Gottes Schutz erlebt hat, gilt nicht nur für ihn! Es gilt auch für jeden neuen Erstklässler, ja sogar für die Raben Otto und Frieda, denn auch den Raben hat Gott in der Bibel seinen Schutz versprochen.

Auch bei den Mut machenden Kinderliedern, die die Erstklässler schon aus dem Kindergarten und den verschiedenen kirchlichen Angeboten kannten, machten die Kinder begeistert mit. Lehrer Gerhard Braun begleitete Kinder und Angehörige beim Singen in bewährter Weise auf der Gitarre.

Zum Schluss des Gottesdienstes bildeten die neuen ersten Klassen mit ihren Lehrerinnen Frau Haist, Frau Nill und Frau Zeller jeweils einen Kreis und bekamen von Pfarrer Bahret ein Segenswort zugesprochen. Ein mit den





Stolze Erstklässler mit ihren Schultüten

Namen jedes Erstklässlers versehenes Papierschiff, das die Zweitklässler gebastelt und mit Motto des Gottesdienstes beschriftet hatten:

„Mit Gott behütet in die Schule“,

wird die Kinder auch noch während ihrer ersten Schultage an den Zuspruch aus dem Einschulungsgottesdienst erinnern.

Gleich im Anschluss an den Gottesdienst in der Laurentiuskirche begrüß-

te Frau Rothe als Rektorin die neuen Schulkinder, mit der Zusage, dass jedes Kind mit seinen besonderen Gaben einen einmaligen Wert besitzt. Mit fetzigen Liedern nahmen die Zweitklässler ihre neuen Mitschüler gleich richtig in die Schulgemeinschaft auf und brachten zum Ausdruck, dass man sich auf die über 60 neuen Schulkinder an der Burgschule richtig freut.

Albrecht Bahret

„DA GEHT ES DIE LEITER HOCH“

08.-10.JULI 2016

-13. ÖKUMENISCHES BERGWOCHENENDE IM ALLGÄU

In diesem Jahr ging es mit der Rekordteilnehmerzahl von 41 Personen ins Allgäu. Station machten wir zum ersten Mal seit der Umgestaltung und Renovierung des Hauses im Gästehaus „Allgäu-Weite“, oberhalb des Rottachsees. Passend zur der diesjährigen Andachtsreihe mit „Seege-schichten“.

Besonders schön, dass in diesem Jahr neben 21 Talheimen und 7 „Auswärtigen“ auch 13 Haiterbacher die Chance nutzten und sich anmeldeten.

Nach der Ankunft am Haus, bei bestem Wetter und guter Fernsicht, konnte man erst mal von der Sonnenterasse das herrliche Alpenpanorama genießen. Insbesondere der „Wächter

des Allgäus“ der Grünten grüßte uns zum Beginn der Freizeit.

Nach dem wie immer vorzüglichen und reichhaltigen Abendessen in der Allgäu-Weite ging es dann in unseren Gruppenraum zur 1. Seegeschichte nach Matthäus 14, der Speisung der 5.000. Besonders wichtig wurde uns dabei, dass wenn wir unsere „geringen“ Gaben (in der Geschichte 5 Brote und 2 Fische) vor Jesus bringen und er Sie segnet, daraus Gutes entsteht und viele Menschen auch aus wenigem satt werden können.

Am Samstagmorgen nach reichhaltigem Frühstück bildeten wir 2 Gruppen. Die eine Gruppe mit 8 Personen machte sich mit Kinderwagen und

Gruppenbild am Sonntagmorgen vor der Abfahrt zum Alpsee

Foto:Palmer



Rollstuhl auf zur Erkundung des Rottachsees, samt schöner Kaffeeeinkehr. Die große Gruppe mit 33 Personen nahm sich einen „Bergwochenende-Klassiker“ vor, die weitsichtbare Nagelfluh-Kette. Von Immenstadt mit Steighilfe (Seilbahn) auf den städtischen Hausberg, den Mittagberg und von dort über das Bärenköpfe zum Steineberg (1.683 m). Dort stand man dann vor der Wahl ob man sich die 50-sprossige Leiter zum Gipfel hochwagte (s. Bild) oder einen kleinen Umweg in Kauf nahm.

Am Gipfel angekommen durften sich dann alle neben dem verdienten Vesper auch am Bergimpuls von Fred erfreuen, samt gemeinsamem Lied „Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte...“

In diesem Jahr war hierzu auch Manfreds „alte Freundin“ – sein Bariton

– wieder mit in den Bergen um uns Gottes Größe und seine schöne Natur sonor zu unterstreichen.

Vom Steinberg ging es dann entweder über den Stuiben (1.749 m) oder auch auf direktem Wege zur Einkehr an der Gundalpe und von dort das schöne Steigbachtal wieder nach Immenstadt. Nach der verdienten Dusche und einem wohlschmeckenden Abendessen, machten es sich die meisten auf der Panoramaterrasse gemütlich um die etwas müden Beine erholen zu lassen. Zur Abendandacht ging es dann – passend zum Motto „Seegeschichten“ dann zu Fuß zum Rottachsee, wo wir uns auf einer Landzunge – quasi mitten im See, Jesu und Petrus Gang über den See (Genezareth) widmeten und von Rosemarie einen ganz neuen Blick auf das Thema „Vertrauen“ erfuhren. Mit Gitarre und Getränken ließen wir

Am Grat entlang zum Stuiben



Ausblick auf den Alpsee



dann dort den Abend ausklingen, bis die Kälte uns erfasste und wir im Kaminzimmer der Allgäu-Weite noch ein wenig gemütlich zusammen saßen.

Am Sonntagmorgen ging es dann nach der Morgenandacht von Anita zum Thema „Wasser“ an den nächsten See, den großen Alpsee, wo wir bei bestem Wetter wieder in 2 Gruppen die herrliche Landschaft erkundeten. Die erste Gruppe nährte sich am See entlang der Schönsreuthealpe, die zweite größere Gruppe nahm sich erst noch den Aufstieg zum Alpseeblick und zur Jugetalpe vor um dann quasi von „oben“ ebenfalls zur Schönsreuthealpe zu stoßen.

Hier ließen wir dann bei schönem Blick auf den See, gutem Kuchen und „isotonischem Hopfenblütentee“ gemein-

sam die Freizeit ausklingen.

Vielen Dank auch unseren Wanderführer Winfried Schlotter für die schön ausgesuchten Touren und die sichere Führung durch die Berge. Bis zum nächsten Mal „schönes Allgäu“.

Martin Palmer

Die 50-Sprossenleiter am Steineberg



RÜCKBLICK AUF DIE JUNGSCHARÜBERNACHTUNG

AM 9. SEPTEMBER IM PREGIZERHAUS

Seit etwa einem halben Jahr gibt es sie: unsere neue Bubenjungschar. Fast jeden Freitag treffen sich ungefähr 5 Jungen an der Burgschule um gemeinsam zu spielen, Spaß zu haben und eine Andacht zu hören. Am Ende der Sommerferien war dann unser Schuljahres-Highlight an der Reihe. Schon lange hatten wir eine Übernachtung im Pregizerhaus geplant. Erfreulicherweise waren trotz Ferien- und Urlaubszeit etwa sieben Jungen mit dabei. Das Motto der Übernachtung war „Schätze – Suchen und Finden!“. Alles an diesem Abend drehte sich um den einen Schatz, den die Jungen gemeinsam entdecken mussten. Doch zuerst mussten sich die beiden Teams in einer Reihe von Staffelspielen auf der Wiese über dem Pregizerhaus bewähren. Hier sorgten Sackhüpfen, Eierlauf, Wasserweittragen und Cross-Golf für jede Menge Spaß. Besonders gern spielten die Jungen auch ein Mannschaftsspiel, bei dem den Mitgliedern der anderen Gruppe ein an der Kleidung befestigter Plastikstreifen weggeschnappt werden musste. Währenddessen war auch schon der Grill bereitgemacht worden und so konnten wir leckere Würste direkt vor dem Pregizerhaus grillen.

In der Andacht ging es dann weiter um das Suchen und Finden von Schätzen.

Die Jungen waren von der Geschichte des Mannes, der einen Schatz bzw. eine Perle im Acker fand (Mt 13,44-46), sehr fasziniert. „Warum verkaufte der Mann alles, nur um an diesen einen Schatz zu bekommen?“, „Was hat das mit dem Reich Gottes zu tun?“ waren die Fragen, die alle am meisten beschäftigten. Die Botschaft des kleinen Gleichnisses ist, dass es sich lohnt für das Reich Gottes auf einiges zu verzichten, auch wenn es einem besonders schwerfällt.

Nach dieser Andacht war die Zeit für die eigentliche Schatzsuche immer näher gerückt. Doch zuerst mussten die Mannschaft einen Lösungssatz entschlüsseln. Dazu waren einzelne Buchstaben um das Pregizerhaus verteilt, und die Aufgabe der Jungen war es diese nach und nach zu suchen und die Buchstaben zusammensetzen („Zettelspiel“). Danach ging es dann endlich los und zwar in gemeinsamer Zusammenarbeit beider Teams, wie es im Lösungssatz gelautet hatte. Jeder bekam eine Fackel und wir machten uns auf die Suche nach dem Schatz, den wir schließlich auch gefunden und genossen haben.

Den weiteren späten Abend und die Nacht schlugen wir uns mit Filmen von der Leinwand um die Ohren. Das gemeinsame Frühstück am Samstagmor-

gen war ein schöner Abschluss unserer Übernachtungsaktion. An dieser Stelle möchte ich besonders den beiden Mitarbeitern Silas Knorr und Jakob Luz danken, die durch ihre Ideen und Spielvorbereitungen einen großen Teil zum Gelingen der Übernachtung beigetragen haben!

Übrigens geht die Jung-schar auch dieses Schulhalbjahr weiter. Jungen der 3. + 4. + 5. Klasse sind herzlich eingeladen Freitags von 15.00 bis 16.30 Uhr an die Burgschule zu kommen! Weitere Informationen gibt es unter: Daniel.Burk@elkw.de



Vikar Daniel Burk

HERZLICHE EINLADUNG

LEBENS WERT

... der etwas andere Gottesdienst

... mit Liedern, Verkündigung und Gebet.

Aber auch eine „offene Phase“ mit verschiedenen Stationen:
Zeit für Fürbitte, persönliche Segnung, Lobpreis, Gespräche,
Entlastung, - oder auch nur Zeit zum Nachdenken und Danken.
Dazu laden ganz herzlich ein:

Die ev. Kirchengemeinde Haiterbach/Talheim,
Ober- und Unterschwandorf, Liebenzeller Gemeinschaft Haiterbach,
Gemeinde Gottes Haiterbach

So, 09.10.16 -19 Uhr Gemeinde Gottes Haiterbach
Ehe ein Auslaufmodell? – Ehe zwischen Lust und Frust!
Predigt: Pfarrer und Therapeut Wilfried Veiser
Haiterbach, Hohenrainstraße 12

KONFI 3 STARTET ZUM VIERTEN MAL

Am Donnerstag, 22. September 2016, begann der diesjährige Konfi 3 -Unterricht im Pregizerhaus Haiterbach. Geleitet wird dieser von Pfarrer Albrecht Bahret, sowie Diakonin Ricky Vallon und begleitet von einigen ehrenamtlichen Helfern.

In einer Gruppe von etwa 10-15 Drittklässlern aus Haiterbach und Talheim, werden Themen wie die Passionsgeschichte und das Abendmahl, die Bedeutung von Ostern und Pfingsten sowie Geschichten über Jesus und seine Jünger behandelt.

Das Ziel des „etwas anderen“ Konfirmationsunterrichts ist es, dass die Kinder mehr über das Abendmahl und dessen Bedeutung erfahren. Seit einigen Jahren dürfen auch Kinder, welche noch nicht konfirmiert worden sind am heiligen Abendmahl teilnehmen, ohne jedoch zu wissen, was dies eigentlich für sie bedeutet und welches Geschenk sie dabei in Anspruch nehmen dürfen.

Im Konfi 3 - Unterricht werden die Themen dazu in Form von Geschich-

ten, Erzählungen und wahren Berichten aus dem Leben kindgerecht behandelt. Natürlich kommen dabei Spaß und Spiel nicht zu kurz. Außerdem wird gesungen, gebastelt und natürlich wird neben dem geistigen Wohl auch das leibliche gestärkt.

Am 25. September wurden die diesjährigen Konfi 3 Kinder im Rahmen des Gottesdienstes in der Laurentiuskirche der Kirchengemeinde vorgestellt.

Am 30. Oktober besteht für die Kinder, welche noch nicht getauft worden sind, die Möglichkeit, sich im Tauferinnerungsgottesdienst taufen zu lassen. Natürlich ist dies auch an einem anderen Termin möglich.

Am 27. November 2016 findet ein Familiengottesdienst statt. An diesem besonderen Gottesdienst werden die Kinder zum ersten Mal am heiligen Abendmahl teilnehmen.

Über begleitende Gebete für unsere Erst-Konfirmanden sind wir sehr dankbar.

Vorstellung unserer Konfi3 Kinder im Gottesdienst





In diesem Jahr nehmen folgende Kinder am Konfi 3 - Unterricht teil:

Selina Bischof
Anna Heckelt
Anna Hölzelberger
Leonie Naumann
Amelie Neidhardt
Annabell Pletsai
Jonas Renz
Aaron Renz
Jason Stehle
Finn Wolleydt

Was motiviert die Mitarbeiter zur Mithilfe bei Konfi 3?

Manuela Schuon: „In unserer heutigen schnelllebigen Zeit bewusst Gott die Ehre und Zeit für SEINEN Auftrag zu geben.“

Susanne Bauer: „Kindern von Jesus zu erzählen, mit ihnen zu lachen, zu beten und zu singen, ganz wie Jesus es uns lehrte: »Lasst die Kinder doch zu mir kommen. Hindert sie nicht daran! Denn solchen gehört das Reich Gottes.« (Lukas18,16)“



*Beatrice Wachtmeister:
„Unseren Konfi 3 Kindern den Sinn des Abendmahls zu vermitteln und sie im Glauben an Jesus zu stärken, erfüllt mich mit Freude.“*

Yvonne Killinger: „ Ich mag die Arbeit mit Kindern und finde es gut, wenn man sie auf ihrem Weg ein Stückchen begleiten kann. Gerade in dem Alter unserer Konfi 3 Kinder sind sie sehr offen und interessiert. Für mich ist es eine Bereicherung, ihnen wichtige geistige Werte mit auf den Weg zu geben.“

Susanne Bauer, Yvonne Killinger, Manuela Schuon,
Beatrice Wachtmeister

ZUM 40-JÄHRIGEN BESTEHEN DER DIAKONIESTATION ALTENSTEIG GASTIERTE HEIKO BRÄUNING IN DER LAURENTIUSKIRCHE IN HAITERBACH.

Das Konzert war eine von 4 Veranstaltungen mit der die Diakoniestation ihr 40-jähriges Bestehen feiert.

Als Musiker, Moderator, Autor, Journalist und Pfarrer vereint Heiko Bräuning sehr unterschiedliche Talente in sich.

Diese kamen in seiner Musikpredigt mit dem Titel „Zwei Meilen weit“ zum Ausdruck.

Inspiriert durch die Bibelstelle “Und wenn dich jemand nötigt, eine Meile mit ihm zu gehen, so gehe mit ihm zwei“ zog sich der diakonische Gedanke durch das gesamte Programm.

Zu seiner Musikpredigt gehörte der stete Wechsel zwischen kurzweiligen, humoristisch angehauchten Anekdoten und Gedanken mit ernstem Hintergrund, sowie Mut machenden Lie-

dern.

Die Zuhörer wurden von Bräuning mit hineingenommen und animiert die an die Leinwand projizierten Texte mitzusingen. Begleitet wurde er von Michael Schlierf am Flügel.

In seiner Begrüßung hob Pfarrer Bahret die wichtige Arbeit der Diakoniestation hervor und berichtet, dass er bei seinen Besuchen in den Häusern sehr viele positive Rückmeldungen über die Arbeit der Diakoniestation erhalte. Herr Sackmann bedankte sich am Ende eines kurzweiligen Abends bei Heiko Bräuning und seinem Team für die Ermutigenden und von Zuspruch geprägten Texte und Lieder.

Das Publikum wurde verabschiedet mit dem folgenden Lied des Komponisten:

Das Allround-Talent Heiko Bräuning



*Geh auf deinem Weg getrost und ohne Sorgen,
geh mit Gottes Segen, geh in mutig voran.
Geh an seiner Hand du bist bei ihm geborgen,
geh mit Gottes Segen voran.*

*Er kennt deinen Weg, und er kennt auch dein Morgen,
er wird einzigartig täglich für dich sorgen.
Er kennt deine Grenzen, und er wird dich tragen,
auch wenn Du und Deine Kräfte auf dem Weg versagen.*

*Er kennt die Gedanken, die sonst keiner von dir kennt.
Er steht auch noch dann zu dir wenn alles um dich brennt.
Er fühlt mit dir, wenn dich plötzlich all dein Mut verlässt,
seine Hand gibt immer was du brauchst und hält dich fest.*

HERZLICHE EINLADUNG

Zum **JUBILÄUMSABEND 40 JAHRE DIAKONIESTATION ALTENSTEIG**

am Donnerstag, den 20.10.2016

um 18.30 Uhr

im Bürgersaal Altensteig

mit Festvortrag von Dr. Beate Maria Weingardt,
Theologin und Psychologin aus Tübingen zum
Thema:

„Wer immer nur gibt, gibt irgendwann auf – Die
Balance von Geben und Nehmen in Leben fin-
den“

Die Veranstaltung wird vom Flötenensemble
Con Vivo musikalisch umrahmt.

Der Eintritt ist frei!



Dr. Beate Maria Weingardt

LEBEN BRAUCHT PFLEGE - PFLEGE ZUHAUSE



Häusliche Kranken- und Altenpflege, Haus- und Familienpflege, Betreuungen, Nachbarschaftshilfe, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Kurse häuslicher Krankenpflege.

Mo-Fr. 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Tel.: 07453/9323-0 Fax.: 07453/9323-20

Wochenende und Feiertage;

Notfälle: Tel.: 07453/9323-23

Leben
braucht Pflege

Am Brunnenhäusle 9, 72213 Altensteig

Mail: info@diakonie-altensteig.de



Foto von der Internetseite der Diakoniestation Altensteig

Taufen in Haiterbach

Alex Himmelreich
Alisa Helber
Luca Bender
Robin Kappler
Amelie Schübel
Soey Herold von Beihingen
Isabella Bebič
Felix Faßnacht von Altheim



Trauungen in Haiterbach

Marcel Schuon und Jasmin geb. Bräuning
Heiko Kimmerle und Jacqueline geb. Kohler
Martin Müller und Julia geb. Maier
Steffen Kübler und Julia geb. Voß
Heiko Klenk und Verena geb. Zeiler



Bestattungen in Haiterbach

Christiane Helber geb. Killinger
Werner Klenk
Günther Klatt in Altensteig
Fritz Renz
Kurt Gutekunst
Oskar Hiller
Gertrud Renz geb. Dölker
Friedrich Rothfuß
Ursula Fleischer geb. Hohoff
Peter Kaupp
Lutz Wolter

Bestattungen in Talheim

Mina Katharina Walz geb. Deike



PFARRBÜRO HAITERBACH

Geöffnet: *Dienstag: 08:00 - 12:30 Uhr*
Mittwoch: 08:00 - 12:45 Uhr
Freitag: 08:00 - 13:00 Uhr

Pfarrer Albrecht Bahret

Gemeindediakonin Ricarda Vallon

Pregizergasse 2, Tel. 07456-342

Tel. 07486-2183161

Email: Pfarramt.Haiterbach@elkw.de

Email: ricarda.vallon@googlemail.de

WISSENSWERTES, TERMINE & KASUALIEN

Termine in Haiterbach

Oktober

- 09.10.16** Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit den KiGas
- 09.10.16** LebensWert-Gottesdienst bei der Gemeinde Gottes, 19 Uhr
- 13.10.16** Mitarbeiter-Info-Abend zum Bibelkongress im Pregizerhaus, 19.30 Uhr
- 17.10.16** Arbeitskreis „Werbung“ für den Bibelkongress im Pfarrsaal
- 18.10.16** Gebetstreffen zum Bibelkongress im Gemeindehaus in Hochdorf, 20.00 Uhr
- 21-23.10.16** Klausurwochenende des Kirchengemeinderats
- 27.10.16** Seniorennachmittag im Pregizerhaus
- 28.10.16** Frauenfrühstücks-Treffen am Abend
- 30.10.16** Taferinnerungsgottesdienst
- 31.10.16** Kinderbibelwoche im Pregizerhaus

November

- 2.-3.11.16** Kinderbibelwoche im Pregizerhaus
- 02.11.16** Gebetstreffen für den Bibelkongress im Rathaus Böisingen, 20.00 Uhr
- 11.-13.11.16** Mitarbeiterwochenende für die Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit in Pfronstetten
- 12.11.16** Fresh X – Impulstag im Kubus in Nagold
- 16.11.16** Abendgottesdienst zum Buß- und Betttag
- 17.11.16** Herbstsynode des Kirchenbezirks in Altensteig
- 18.11.16** Besuchsdiensttreffen
- 20.11.16** Ewigkeitssonntag – Kaffeenachmittag im Pregizerhaus
- 21.11.16** Gebetstreffen für den Bibelkongress im Gemeindehaus in Rohrdorf, 19.30 Uhr
- 22.11.16** Schulung für die Telefonaktion zur Vorbereitung des Bibelkongresses im Pregizerhaus
- 24.11.16** Schulung für die Telefonaktion zur Vorbereitung des Bibelkongresses im Pregizerhaus (Wiederholung)
- 27.11.16** Familiengottesdienst mit Abendmahl mit den Konfi-3 Kindern

WISSENSWERTES, TERMINE & KASUALIEN

Dezember

- 02.12.16** Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats
- 09.12.16** Gebetstreffen für den Bibelkongress im Ev. Gemeinderaum in Talheim, 19.30 Uhr
- 10.12.16** Konzert der Gemeinde Gottes in der Laurentiuskirche
- 12.12.16** Gebetstreffen für den Bibelkongress im Haus der Gemeinde Gottes, 18.00 Uhr
- 16.12.16** Besuch des Planetariums (Konfirmanden)
- 24.12.16** Heiliger Abend: FamilienGodi mit Krippenspiel, 15. 30 Uhr
Christvesper mit dem Kirchenchor, 17.30 Uhr
- 25.12.16** Weihnachtsgottesdienst mit dem Posaunenchor
- 26.12.16** Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag
- 31.12.16** Jahresabschlussgottesdienst mit Hl. Abendmahl, 18.30 Uhr

Termine Talheim

Oktober

- 09.10.16** Erntedankfest
- 16.10.16** Gemeindeausflug nach Bodelshausen
- 20.10.16** Ökumenischer Gebetsabend im Katholischen Gemeindehaus St. Antonius

November

- 11.11.16** Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats
- 27.11.16** Gemeindenachmittag im Advent mit Kaffee und Kuchen

Dezember

- 09.12.16** Gebetstreffen für den Bibelkongress im Ev. Gemeinderaum in Talheim, 19.30 Uhr
- 11.12.16** Ökumenischer Seniorennachmittag in der Steinachhalle
- 24.12.16** Familiengottesdienst mit Krippenspiel, 17.00 Uhr
- 25.12.16** Weihnachtsgottesdienst, 10.00 Uhr
- 31.12.16** Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl, 17.00 Uhr

Änderungen vorbehalten! Näheres ist den Amtsblättern zu entnehmen.

VERANSTALTUNGEN & TREFFPUNKTE

So

09:30 Uhr Offenes Singen (1. und 3. Sonntag)
 10:00 Uhr Gottesdienst
 parallel: Kindergottesdienst im Pregizerhaus
 10:00 Uhr Kindergottesdienst im KiGa im Dellen
 18:30 Uhr Gemeinschaftsstunde Liebenzeller Gem.
 10:00 Uhr Talheim: Gottesdienst (1. und 5. Sonntag)
 11:00 Uhr Talheim: Gottesdienst (2. und 4. Sonntag)
 10:30 Uhr Talheim: Offenes Singen (4. Sonntag)

Mo

16:00 Uhr Kinderstunde „Tausendfüßler“, PH
 20:00 Uhr Hauskreis Niebergall

Di

20:00 Uhr Kirchenchor, Pregizerhaus

Mi

18:00 Uhr 4-Teens, PH
 19:15 Uhr Posaunenchor, KiGa im Dellen
 20:00 Uhr Hauskreis Schübel-Conzelmann (14 täg.)

Do

09:00 Uhr Mutter-Kind-Treff, KiGa im Dellen
 09:00 Uhr Hauskreis Palmer
 09:00 Uhr Frauenfrühstück 2x im Jahr, Pregizerhaus
 14:30 Uhr Seniorennachmittag, vierteljährl., PH
 14:30 Uhr Hauskreis Schuler
 Nachmittag: Hauskreis Klenk
 16:00 Uhr Grashüpfer, KiGa im Dellen
 17:30 Uhr Mädchenjungschar, KiGa im Dellen
 19:00 Uhr Gebetskreis, Pfarrsaal
 20:15 Uhr Hauskreis „Neu anfangen“
 verschieden Talheim: Frauenfrühstück (siehe Mitteilungsblätter Gemeinderäume Talheim)

Fr

16:15 Uhr Kinderchor „Ohrwürmer“, Pregizerhaus
 17:30 Uhr Jungenschaft, Pregizerhaus
 18:00 Uhr Kinderkirch-Helferkreis, Pfarrsaal
 19:00 Uhr Hauskreis Skerka
 19:45 Uhr Frauentreff, KiGa im Dellen (14-tägig)
 20:00 Uhr Jugendcafé „Kuckucksnest“ Pregizerhaus
 15.30 Uhr Jungschchar Talheim, ev. Gemeinderaum

Kontaktpersonen und Ansprechpartner der einzelnen Gruppen und Kreise sind auf der letzten Seite zu finden.

UNTERSTÜTZER DES GEMEINDEBRIEFS

Killinger Hans-Peter – Baumschulen
Ursula Leonhardt – Physio am Bach
Karl Braun – Innenausbau GmbH & Co KG
Helmut Klenk – Transporte
Bettina Lohrer – Schneideratelier
Klaus Killinger – Raumausstatter
Günter Ott – Strahlwerk-Gebäudereinigung
Manfred Schroth – Schroth Transporte
Berthold Faßnacht – Flaschnerei-Heizung u. Sanitär
Karl Mayer – Kartonagen GmbH & Co. KG
Oliver Landefeld – Fahrschule
Thomas Götz – Fliesengeschäft
Dres. Christian Schlecht und Sibylle Arp
Egon Schuon – Bauunternehmen
Graf & Sohn – Sägewerk
Willi Kreidler – Elektro-Armbruster
Philipp Krauß – Birkenhof
J.+S. Müller GmbH – Malergeschäft
Fritz Ziegler – Autohaus
Doris Schray – Reformölmühle GmbH
Mathias Kaupp – Stukkateurgeschäft
Heinrich Walz – Fensterbau/Metallbau
Brezing – Sanitär und Flaschnerei
Peter Schuon – MS Schuon GmbH
Bernhard Helber – Architekturbüro
Durotherm – Kunststoffverarbeitung
Otto Roller – ROHA Massivhaus GmbH
Jutta Helber – Blumenstudio
Klaus Straub- Malergeschäft
Uwe Haizmann - Malerfachbetrieb
Christine Lamparth - FloraTine
Holger Stehle - Friseursalon
Physio Andres
Volksbank
Elisabeth Kaupp - Haushaltswaren
Bertram Bross - Bäckerei
Familie Kalmbach - Wäscherei Konert
Michael Walz – Sanitär
Andrea Zahner-Vetter – Stadtapotheke
Mark Edel - Zahnarzt
Ziegler & Renz GbR
Klaus Schönmetzler
Jakob Huchler

Bankverbindung: Ev. Kirchenpflege

Kontonummer: 870116002

IBAN: DE55603913100870116002

Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg

BLZ: 60391310

BIC: GENODE31VBH

Spenden zur Finanzierung des Gemeindebriefs der Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim sind herzlich willkommen.

GRUPPEN, CHÖRE & KREISE VON A BIS Z

Beerdigungschor

Ilse Schneider, 07456-7130

Besuchsdienst

Christiane Hammel, 07456-795545

Frauenfrühstück

Htb.: Rosemarie Palmer, 07456-491

Talh.: Marita Schnizer, 07486-95145

Frauentreff

Monika Kaupp, 07456-1896

Gebetskreis

Pfr. Albrecht Bahret, 07456-342

Hauskreise

HK Erich Klenk: 07456-1552

HK „Neu Anfangen“ Anette G.: 79133

HK Berta Schuler: 07456-262

HK Tilo Niebergall: 07456-915324

HK Christiane Hammel: 07456795545

HK Schübel-Conzelmann: 07456-847

HK Franz Skerka: 07456-1603

HK Carmen Würth: 07456-565

Jugendcafé Kuckucksnest

Ricarda Vallon, 07486-2183161

Jungenschaft

Benjamin Klenk, 0151 107 94038

Jungschar Talheim

Ricarda Vallon, 07486-2183161

Jungschar für Mädchen

Carolin Balke, 07456-6245

Rebekka Scheu, 07456-1491

Kindergottesdienst

Pfr. Albrecht Bahret, 07456-342

Kinderstunde Grashüpfer

Ulrike Scheu, 07456-1491

Kinderstunde Tausendfüßler

Gisela Skerka, 07456-1603

Kirchenchor

Manfred Fuchs, 07456-312

Monika Kaupp, 07456-1896

Liebenzeller Gemeinschaft

Werner Beilharz, 0745679183

Benjamin Schlecht, 07456-208707

Mutter-Kind-Gruppe

Melanie Wolleydt, 07456-915472

Offenes Singen

Htb.: Tilo Niebergall, 07456- 915324

Thomas Scheu, 07456-1491

Talh.: Bettina Lohrer, 07486-1448

Posaunenchor

Benjamin Lauser, 07456-7957360

Eugen Hayer, 07456-6132

Seniorentreff

Christiane Hammel, 07456-795545

4 Teens

Carolin Jäkel, 07456-6285

Impressum

09.10.2016

Herausgeber:

Ev. Kirche Haiterbach-Talheim

Verantwortlich für den Inhalt:

Pfarrer Albrecht Bahret (Haiterbach)

Redaktion:

Pfarrer Albrecht Bahret,

Tilo Niebergall

Druck:

rollerdruck Altensteig, Andreas Roller

Titelbild:

Foto aus www.pixabay.com

Layout und Gestaltung:

Lara Brezing

Auflage: 1500

Die Redaktion behält sich vor Beiträge auszugsweise abzdrukken.